

UNTERNEHMENSBEITRAG

Die Geschichten hinter den Vermögen

Eine Million ist gleich eine Million? Rein mathematisch stimmt das, aber die nackte Zahl auf dem Konto sagt weniger über ein Vermögen aus, als man denkt. Das macht individuelle Beratung so wertvoll.



Der Hauptsitz der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG in Zürich

Die Höhe eines Vermögens berücksichtigt weder die Umstände, unter denen es entstanden ist, noch die Lebenssituation der Besitzerinnen und Besitzer. Kurzum: Hinter jedem Vermögen steckt eine einzigartige Geschichte. Es braucht eine geschickte Dramaturgie, um diese im Sinne des Vermögensinhabers oder der -inhaberin fortzuschreiben. Deswegen betrachten wir bei der Frankfurter Bankgesellschaft die vorhandenen Werte nie isoliert, sondern immer im Kontext der individuellen Lebenslage, der Ziele und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden. Zuhören geht vor Beraten. Zu Beginn der Zusammenarbeit wollen wir die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in Bezug auf die Vermögenssituation verstehen. Erst danach entwickeln wir konkrete Vorschläge. So stellen wir sicher, dass unsere Beratung nicht nur gesetzlich vorgegebene Transparenzkriterien erfüllt, sondern daraus die Grundlage für eine langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit entsteht.

Langfristiges Denken ist eine Grundhaltung, die wir als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe sozusagen in unserer DNA tragen. Seit Jahrhunderten begleiten die Sparkassen in Deutschland Privatpersonen und Unternehmen finanziell in allen Situationen, im Alltag ebenso wie bei grossen Entscheidungen und Veränderungen. Als die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe steht auch die Frankfurter Bankgesellschaft für genau diesen Ansatz der Lebensbegleitung – zusätzlich fein abgestimmt auf die besonderen Herausforderungen, die grössere Vermögen mit sich bringen.

Für unsere Beratungsqualität haben wir in den grossen unabhängigen Markttests für Wealth Manager bereits mehrfach Bestnoten erhalten. So verlieh uns das Fachmagazin Elite Report im Rahmen des «Elite Report 2021» erneut das Prädikat «summa cum laude». Mit der höchsten im Test erreichten Punktzahl platzierte sich die Frankfurter Bankgesellschaft auch wieder unter den zehn besten empfehlenswerten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Ausserdem wurde die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG im «TOPS 2021»-Ranking der Fuchs | Richter Prüfintanz getestet und konnte einen der Spitzenplätze im Länderranking für die Schweiz erreichen.

STABIL, ABER FLEXIBEL

Stabilität bestimmt die Anlageentscheidungen im Rahmen unserer Vermögensverwaltungsmandate. Mit Andauern der Niedrigzinsphase ist es zunehmend anspruchsvoller geworden, bei vertretbarem Risiko auskömmliche Renditen zu erzielen. Keinesfalls setzen wir jedoch das in uns gesetzte Vertrauen durch riskante Investments aufs Spiel, sondern betreiben ehrliches, solides Handwerk: In einem mehrstufigen Selektionsprozess filtert unser Portfoliomanagement aus einem Anlageuniversum

von rund 1'400 Unternehmen aus Europa und den USA sowie über 15'000 Unternehmensanleihen jene Titel heraus, die langfristige Perspektiven aufweisen.

Dabei besinnen wir uns auf das, was Anlegen eigentlich ist: produktive Verwendungen für das Kapital zu finden. Dies ist in Zeiten einer Hochkonjunktur einfacher als in anderen Zeiten, aber möglich ist es immer. Produktive Verwendung finden wir am häufigsten in der Realwirtschaft, weshalb hier unser Analysefokus liegt. Wir analysieren und quantifizieren die Marktposition der Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit, Margenstabilität und Finanzierungsqualität. Wir können zeigen, dass diese Faktoren eine gute Prognosequalität in Bezug auf die Gewinnentwicklungen haben. Solche Unternehmen finden sich in den wettbewerbsintensiven Sektoren wie Konsumgüter, Industrie, Gesundheit und Technologie etwas häufiger. Eine gute Finanzqualität der Unternehmen schützt vor Kursschwankungen der Aktien und Unternehmensanleihen in Zeiten schlechter Konjunktur. Diese Analyse passt Kundinnen und Kunden, denen es auch um die Stabilisierung ihres Vermögens geht.

Taktische Umschichtungen werden so nur noch in Ausnahmefällen nötig, etwa zu Beginn der Pandemie Anfang 2020: Erst nachdem deutlich wurde, dass die verschiedenen Fiskal- und Geldprogramme die Produktionskapazitäten der Wirtschaft würden erhalten können, haben wir

das Kapital unserer Kundinnen und Kunden wieder vollständig investiert. Zeiten hoher Inflation und eine entsprechend bremsende Geldpolitik sind ebenfalls Ausnahmen, die zu einer Reallokation des Vermögens genutzt werden können. Solche Phasen kündigen sich historisch gesehen durch ausgeschöpfte Arbeitsmärkte, beginnende Lohnsteigerungen und eine Zinslandschaft an, in der die kurzfristigen Zinsen höher sind als die langfristigen. Davon sind wir zurzeit noch weit entfernt, weswegen sich die Suche nach produktiver Verwendung des Kapitals nach wie vor lohnt. Ohnehin sind in einer globalisierten Welt immer Möglichkeiten vorhanden, lokalen Entwicklungen auszuweichen und Chancen in anderen Regionen zu ergreifen. Produktive Verwendung für das Kapital schliesst auch die aufstrebenden Wirtschaftsregionen mit ein, ob direkt oder indirekt über die Auswahl von Unternehmen mit einem hohen Umsatzanteil in diesen Regionen.

«Langfristig» bedeutet für die Vermögensstrategie keineswegs «statisch»: Verschiedenste Einflüsse können Anpassungen erfordern. Häufig sind Veränderungen im Privaten der Auslöser, etwa der Plan einer vorzeitigen Teilvermögensübertragung an nachfolgende Generationen. Auch Gesetzesvorhaben und gesellschaftliche Strömungen regen vielleicht dazu an, Bestehendes zu hinterfragen. Daher aktualisieren unsere Berater mehrmals im Jahr gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden deren individuelle Anlagestrategie.



Individuelles Wealth Management in historischem Ambiente

NACHHALTIG UND TRANSPARENT

Für die wenigsten Menschen ist Vermögen ein reiner Selbstzweck. Hinter Sach- und Geldwerten stehen auch Werte im anderen Sinne, nämlich individuelle Überzeugungen und der Wunsch, das Vermögen entsprechend einzusetzen. Das drückt sich vor allem in der Unterstützung wohlthätiger Zwecke aus, bis hin zur Gründung einer eigenen Stiftung. Seit einigen Jahren gewinnt darüber hinaus die Frage an Gewicht, wie man auch mit klassischen Geldanlagen die eigenen Überzeugungen ausdrücken kann und Zwecke unterstützt, die über das Generieren von Rendite hinausweisen – häufig wird dies unter «Nachhaltigkeit» zusammengefasst. Anleger möchten wissen, wen oder was sie mit ihren Investments unterstützen; von ihrem Vermögensverwalter erwarten sie Antworten und Lösungen. Diese anzubieten, ist für die Frankfurter Bankgesellschaft seit Jahren selbstverständlich. Durch eigenes Research und enge Zusammenarbeit mit Spezialisten für Nachhaltigkeits-Ratings ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, über eine grosse Bandbreite an Investmentlösungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Logische Konsequenz war unsere Unterzeichnung der UN-PRI – einer Initiative der Vereinten Nationen mit Rahmenbedingungen für verantwortliches Investieren, zu denen Mitglieder regelmässig überprüft werden.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit gilt: Am Anfang sollte ein ausführliches Gespräch stehen, in dem die Kundinnen und Kunden gemeinsam mit uns festlegen, worauf es ihnen ankommt. In der öffentlichen Wahrnehmung stehen «grüne» Themen derzeit deutlich im Vordergrund – also das E für «environmental» unter den ESG-Kriterien, an denen sich die Auswahl nachhaltiger Geldanlagen meist orientiert. Neben Umweltaspekten legen aber auch viele Vermögende grossen Wert auf die Säulen «S» für «social» und «G», also „governmental“. Sie möchten nicht in Organisationen investieren, die negative gesellschaftliche Konsequenzen ihrer Arbeit in Kauf nehmen oder ihr Handeln nicht ordnungsgemäss regeln und kontrollieren lassen.

Vermögen widerstandsfähig machen, sinnstiftend anlegen, individuelle Wünsche berücksichtigen – Kundinnen und Kunden verlangen heute viel mehr von ihrem Wealth Manager als noch vor einigen Jahren. Die Zeiten sind vorbei, in denen sie diesem im Wesentlichen eine Wunschrendite und ein vertretbares Risiko zuriefen, ihn dann «machen liessen» und gelegentlich den Depotauszug lasen. Gut so, finden wir: Eine transparente Arbeitsweise war schon immer fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, daher kommen wir diesen gestiegenen Ansprüchen gern entgegen.

DAS GESAMTVERMÖGEN IM BLICK

Vermögensfragen werden viel komplexer, wenn die Inhaber eines Vermögens aktive Unternehmer sind. In der Firma sind meist signifikante Werte gebunden, deren Zusammenspiel mit dem privaten Vermögen genau betrachtet und engmaschig betreut werden muss. Unternehmerfamilien stehen zudem vor ganz eigenen Herausforderungen, was die Weitergabe des Erwirtschafteten betrifft: Stehen Familienmitglieder bereit, um das Unternehmen weiterzuführen? Was bedeutet das für die weiteren vorhandenen Werte? Wie wird man allen Beteiligten auch für die Zukunft gerecht? In Kombination mit diesen emotional aufgeladenen Fragen kann ein komplexes, auf viele Assetklassen verteiltes Vermögen schnell zur Lebensaufgabe und letztlich zur Last werden. Die Frankfurter Bankgesellschaft hat ihr Leistungsspektrum daher um spezialisierte Dienstleistungen für Unternehmerfamilien erweitert: Neben dem gruppeneigenen Multi-Family-Office bietet sie über eine Mehrheitsbeteiligung an der IMAP M&A Consultants AG auch Transaktionsberatung für mittelgrosse Unternehmen an.

So sichern wir eine ganzheitliche Betreuung für Familienunternehmen: Rund um das private ebenso wie das betriebliche Vermögen finden sie bei uns Ansprechpartner, die ihre Situation verstehen, ihre Werte teilen – und sie dabei unterstützen, ihre Geschichte im eigenen Sinne fortzuschreiben.

ZUM AUTOR

Christian Grütter

Leiter Markt Schweiz

Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG

T: +41 (0)44 265 45 91

E: christian.gruetter@frankfurter-bankgesellschaft.com

www.frankfurter-bankgesellschaft.com